

Lesestrategien

Diese Handreichung enthält zum einen Lesestrategien, mit denen Studierende Seminarlektüre zur Sitzungsvorbereitung systematisch bearbeiten können (siehe reproduktive und produktive Strategien). Zum anderen sind Methoden aufgeführt, die zur Texterschließung in Partner- oder Kleingruppenarbeit in der Seminarsitzung selbst vorgesehen sind (siehe diskursive Strategien). Ihre Studierenden erleben durch die Nutzung dieser Strategien und Methoden die hohen Anforderungen der Lektüre wissenschaftlicher Texte und lernen, unklare Textstellen genauer zu analysieren, Textstrukturen zu erkennen und Texte aus kritischer Distanz auf gezielte Fragen hin auszuwerten. Während die reproduktiven und produktiven Strategien für die eigenständige Anwendung beim Verfassen von Studienarbeiten direkt übertragbar sind, trifft dies auf die diskursiven Methoden nur partiell zu. Auch sie fördern jedoch als Basis für eine eigenständige kritische Textarbeit eine professionelle Lesehaltung und ein Bewusstsein für methodische Vorgehensweisen.

Damit Ihre Studierenden den Mehrwert der Lesestrategien erkennen, sollten Sie deren Ziele und Vorgehensweisen vor dem Einsatz erläutern und anschließend eine Reflexion anleiten, inwiefern sie als hilfreich empfunden wurden und wie sie – ggf. modifiziert – für die eigenständige Lektüre genutzt werden können. Bitte bedenken Sie, dass nach einmaligem Einsatz einer Lesestrategie nicht damit zu rechnen ist, dass Studierende diese künftig anwenden werden, sondern dass für nachhaltige Lerneffekte die wiederholte Thematisierung und Einübung ebenso nötig sind wie die Bereitstellung einer Auswahl von Methoden für verschiedene Lernertypen und Textsorten.

Allgemeine Literaturhinweise zur Förderung wissenschaftlicher Lesekompetenz:

BMBF: Förderung von Lesekompetenz – Expertise. Bildungsforschung Bd. 17. 2007, S. 19.
http://www.bmbf.de/pub/bildungsreform_band_siebzehn.pdf

Christmann, Ursula/Groeben, Norbert: „Psychologie des Lesens“, in: Franzmann, Bodo et al. (Hg.): Handbuch Lesen. München: Saur 1999, S. 145-223.

Lange, Ulrike (2013): Fachtexte lesen – verstehen – wiedergeben. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

National Reading Panel: Teaching Children to Read. An Evidence-Based Assessment of the Scientific Research Literature on Reading and its Implications for Reading Instruction, U.S. Department of Health and Human Services, 2000, S. 4.39-4.115.

Stary, Joachim; Kretschmer, Horst (1994): Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium. Frankfurt am Main: Cornelsen.

Werder, Lutz von: Grundkurs des wissenschaftlichen Lesens. Berlin; Milow: Schibri 1995.

Werder, Lutz von: Wissenschaftliche Texte kreativ lesen. Berlin; Milow: Schibri 1994.



Inhalt

1. reproduktiv: Textverständnis sichern, Inhalt/Struktur wiedergeben	
• übersetzendes Lesen.....	S. 1
• Markierungen und Randnotizen.....	S. 1
• Exzerpt.....	S. 2
• Zusammenfassung.....	S. 3
• SQ3R.....	S. 3
• Visualisierung.....	S. 4
2. produktiv: Textverständnis sichern, Inhalt/Struktur hinterfragen	
• Vogelperspektive.....	S. 6
• Lektüreprotokoll.....	S. 8
• sokratisches Lesen.....	S. 9
• rhetorisches Lesen	S. 10
3. diskursiv: Textverständnis durch Austausch in Partner/Gruppenarbeit entwickeln	
• reziprokes Lesen.....	S. 12
• Archäologenkongress.....	S. 13
• Lesen mit Methode.....	S. 13
• KWL (=know, want to know, learned).....	S. 14
• ETSI (=education through student interaction).....	S. 15
• Textpuzzle.....	S. 16

1. reproduktive Strategien

übersetzendes Lesen

[vgl. Werder, Lutz von: Wissenschaftliche Texte kreativ lesen. Berlin; Milow: Schibri 1994, S. 32f; Werder, Lutz von: Grundkurs des wissenschaftlichen Lesens. Berlin; Milow: Schibri 1995, S. 29]

Ziel: Aneignung von Fachtermini, da deren Unkenntnis das Textverständnis erschwert

Vorgehensweise:

1. Lesen Sie den Text und schreiben Sie dabei alle unbekanntes Termini in die erste Spalte.
2. Erschließen Sie sich deren Bedeutung anhand des Kontexts und tragen Sie diese in die zweite Spalte ein.
3. Überprüfen Sie die Bedeutung anhand von Fachlexika (oder durch Erfragen im Kurs) und notieren Sie eine Kurzdefinition in der dritten Spalte.

Fachterminus	eigene Übersetzung	Kurzdefinition entsprechend Lexikon

Markierungen und Randnotizen

Ziele:

- zentrale Inhalte von weniger wichtigen trennen, um sich beim anschließenden Lesen schneller und besser auf sie zu konzentrieren
- konzentrierter und aktiver lesen
- bei Benennung der Funktion des Absatzes: Textstruktur erschließen

Vorgehensweise:

1. Überfliegen Sie den Text, um sich einen ersten Eindruck über Inhalt und Struktur zu verschaffen. Lesen Sie dazu Haupt- und Kapitelüberschriften, ggf. das Abstract/die Einleitung, jeweils den ersten Satz eines Absatzes und ggf. Hervorhebungen. Durch diesen Überblick über Textzusammenhänge können Sie anschließend die Bedeutung einzelner Aussagen besser einschätzen und markieren nicht zu viel.
2. Lesen Sie den Text nun komplett und markieren Sie dabei sparsam zentrale Begriffe (Ihr eigenes System: farblich/durch Unterstreichen/durch Einrahmen). Achten Sie dabei darauf, nicht mehr als ein bis drei Schlagwörter pro Absatz zu markieren.

Variante: Schwärzen/Zensieren Sie in einer Textkopie alle Informationen, die Ihnen nicht zentral scheinen, bis nur noch die Kerninhalte übrig bleiben.

Machen Sie sich ggf. Randmarkierungen zu eigenen Reaktionen. So können Sie auch beim zweiten Überfliegen noch Ihren ersten Eindruck nachvollziehen (z.B. mit !, ?, +, -, ->)



3. Notieren Sie zu jedem Absatz am Textrand, um die inhaltliche und/oder logische Struktur zu erfassen:
- ein Stichwort zum Inhalt.
 - eine Kurzzusammenfassung der zentralen Aussage.
 - die Funktion des Absatzes (z.B. Beispiel, Definition, Fragestellung, These, Argument, Beleg, Schlussfolgerung, Zusammenfassung). Hilfreich, um die Funktion herauszufinden, sind Signalwörter wie Verben (begründen, belegen,...) und Konjunktionen (folglich, somit, schließlich...)

Exzerpt

Ziele:

- Trennung zentraler und weniger wichtiger Textinhalte
- Festhalten zentraler Textinhalte in Kurzform für einen schnellen und gezielten Zugriff
- Hilfe beim Herstellen von Bezügen zwischen mehreren Texten

Vorgehensweise:

- Überfliegen Sie den Text, um sich einen ersten Eindruck über Inhalt und Struktur zu verschaffen. Lesen Sie dazu Haupt- und Kapitelüberschriften, ggf. das Abstract/die Einleitung, jeweils den ersten Satz eines Absatzes und ggf. Hervorhebungen.
- Markieren Sie den Text und nehmen Sie Randnotizen vor.
- Halten Sie zentrale Inhalte in Tabellenform durch Zitate oder Paraphrasen fest.
- Halten Sie genaue Quellenhinweise fest.
- Halten Sie auch Kommentare und Fragen fest und notieren Sie, wozu Ihnen diese Inhalte im Hinblick auf die eigene Fragestellung nützlich scheinen.

2 Varianten:

- Exzerpieren Sie den gesamten Text.
- Exzerpieren Sie nur ausgewählte Informationen zu einer konkreten Fragestellung.

Bibliographische Angabe		Standort	ggf. Schlagwort, Zuordnung zu Thema/Fragestellung/Kapitel
Seitenzahl/Absatz	Paraphrase oder Zitat		Kommentar
ggf. Zusammenfassung pro Seite/am Ende Gesamtzusammenfassung ergänzen			

Zusammenfassung

Ziele:

- zentrale Textinhalte und Textstruktur in Kurzform mit eigenen Worten festhalten, was intensives Textverständnis bedingt
- Schritt vom Lesen zum Schreiben

Vorgehensweise:

- Gehen Sie nicht vom Originaltext aus, sondern orientieren Sie sich an Ihren Randnotizen oder dem Exzerpt, um das ‚Kleben‘ an Formulierungen des Textes zu vermeiden.
- Als Vorstufe können Sie erst einen Satz pro Absatz schreiben und im zweiten Schritt die Zusammenfassung nochmals komprimieren. Zur Übung können Sie weitere Reduktionsschritte anfügen.

SQ3R

[vgl. Kruse, Otto: Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. Wien 2010, S. 36; Robinson, Francis Pleasant: Effective Study. New York: Harper & Brothers 1946; Werder, Lutz von: Wissenschaftliche Texte kreativ lesen. Berlin; Milow: Schibri 1994, S. 51-55; Wolfsberger, Judith: Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. 3. Auflage. Wien u. a. 2010, S. 131.]

Ziele:

- Leseziele festlegen
- Lektüreprozess planen
- Leseergebnisse festhalten und überprüfen
- Gelesenes in eigenen Worten wiedergeben
- Textverständnis verbessern und vertiefen
- Erinnerungsleistung an Textinhalte durch wiederholte und gezielte Auseinandersetzung mit verschiedenen Methoden erhöhen

Vorgehensweise:

1. **Survey/Preview:** Sie **Überfliegen** vor dem Lesen den Text, um sich einen Überblick zu verschaffen. Dabei orientieren Sie sich am Titel, am Abstract (bei Büchern steht er auf der Umschlagsrückseite), den Überschriften, der Einleitung, den Kapitelzusammenfassungen, dem Fazit und eventuellen weiteren strukturierenden Textbestandteilen (Bilder, Tabellen, Kästchen etc.). Wenn Sie einen großen Stapel Bücher und Fachartikel vor sich liegen haben, sollten Sie mit dieser Methode erst einmal nach Wichtigem und Unwichtigem sortieren!
2. **Question:** Ausgehend vom eigenen Vorwissen stellen Sie **Fragen** an den Text. Was wollen Sie wissen? Was brauchen Sie für Ihre Arbeit? Welche Inhalte muss der Text behandeln, um für Ihre Zwecke brauchbar zu sein? Diese Fragen formulieren Sie vor dem Lesen schriftlich und prüfen während des Lesens immer wieder, ob Sie Antworten auf Ihre Fragen erhalten.

Die Fragen sind wichtig, um aktiv an den Text heranzugehen, aber auch, um selektiv zu lesen und dem Text genau das zu entnehmen, was für Sie von Interesse ist.

3. **Read:** Sie **lesen** den Text abschnittsweise und markieren das Wichtigste. Dabei markieren Sie nicht all das, was irgendwie interessant erscheint, sondern nur das, was bezogen auf Ihre Fragen von Interesse ist.
4. **Recite:** Jetzt gehen Sie nochmals abschnittsweise durch den Text und **schreiben die wichtigen Informationen in Ihren eigenen Worten heraus**. Schreiben Sie nur Sätze wortwörtlich ab, die Sie später als Zitat verwenden möchten und kennzeichnen Sie diese in Ihrem Exzerpt (d. h. Ihrer Zusammenfassung des gelesenen Textes) deutlich als Zitate, damit Sie später noch wissen, welche Formulierungen von Ihnen stammen und welche nicht. Notieren Sie dabei unbedingt die Seitenzahlen!
5. **Review/Repeat:** Nun halten Sie den Inhalt des gesamten gelesenen Textes nochmals in wenigen Sätzen oder auch grafisch **zusammenfassend** fest. Hier sollten Ihnen die im Punkt ‚Question‘ formulierten Fragen als Orientierung dienen.

Visualisierung

[vgl. Stary, Joachim/Kretschmer, Horst: Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium. Frankfurt/M.: Cornelsen Scriptor 1994, S. 43-45, 121-126; Rost, Friedrich: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 7. überarb. u. aktualis. Aufl. Wiesbaden: Springer 2012, S. 225-228; Brun, Georg/Hirsch Hadorn, Gertrude: Textanalyse in den Wissenschaften. Inhalte und Argumente analysieren und verstehen. Zürich: vdf 2009, S. 92-98.]

Ziele:

- Erfassen zentraler Begriffe und ihrer Beziehungen untereinander
- Vertiefen des Textverständnisses
- Verbesserung der Erinnerungsleistung an Textinhalte durch aktive Auseinandersetzung
- Aufbau eines schnell abrufbaren Wissensspeichers

Vorgehensweise:

- Überfliegen Sie den Text.
- Markieren Sie zentrale Begriffe.

Variante a) **Mind Map**

- Notieren Sie das zentrale Textthema/die Hauptaussage in der Blattmitte, umranden Sie es und notieren Sie auf daran anschließenden Linien weitere zentrale Begriffe. Legen Sie ggf. von den Unterbegriffen ausgehende weitere Verzweigungen an und erstellen sie so ein hierarchisch geordnetes Schaubild.
- Tipp: Freeware zum Erstellen von Mindmaps: http://freemind.sourceforge.net/wiki/index.php/Main_Page



Variante b) Cluster

- Notieren Sie das zentrale Textthema/die Hauptaussage in der Blattmitte, umranden Sie es und notieren Sie auf daran anschließenden Linien eigene Ideen, Kommentare und Fragen.

Variante c) Textnetzwerk/Concept Map

- Umranden Sie im Text zentrale Begriffe und stellen Sie mit beschrifteten Verbindungspfeilen logische Beziehungen zwischen ihnen dar. Diese Pfeile können Sie mit ausformulierten Erläuterungen zur Beziehung oder mit Abkürzungen versehen, z.B.

Beziehung	Signalwort	mögliche Notation
Eigenschaft	hat, ist gekennzeichnet/Merkmal/Aspekt/Attribut	-----e----->
Ist-ein	ist, ist Beispiel für/Typ von/Art von/in der Kategorie	-----i----->
Teil-Ganzes	ist Teil/Ausschnitt von, besteht aus	-----t----->
Bedingung	wenn, wenn-dann	-----b----->
Begründung	weil, deshalb	-----k----->
Folge	führt zu, bewirkt, erzeugt, sodass	-----f----->
Vergleich	ist wie/analog, ähnlich, entspricht	-----v----->
Zweck	damit, dass	-----z----->
Mittel	indem, mittels	-----m----->
Verneinung	ist nicht, kein	-----n----->

- Das Textnetzwerk kann direkt im Text angelegt werden, zur Übersichtlichkeit empfiehlt es sich allerdings, es auf einem separaten Blatt anzulegen. Zur Einübung können Lehrende auch ein lückenhaftes Netzwerk zur Ergänzung vorgeben.
- Tipp: Freeware zum Erstellen von Concept Maps: cmapcloud.ihmc.us (Cloudversion), ihmc.us/cmaptools (Clientversion)

2. produktive Strategien

Vogelperspektive

[vgl. Neumann, Friederike: Schreiben im Geschichtsstudium. Opladen; Toronto: Barbara Budrich 2018, S. 46.]

Ziele:

- Textverständnis sichern und festhalten
- zentrale Elemente der Textstruktur und zentrale Aussagen erfassen
- eigene Wertungen entwickeln als Schritt vom Lesen zum Schreiben/Diskutieren

Vorgehensweise:

- Betrachten Sie die Grafik und verschaffen Sie sich einen Überblick über die zentralen Elemente des Textes, die darin erfasst werden sollen.
- Lesen Sie den Text und notieren Sie Ihre Ergebnisse in der Grafik.
- Betrachten Sie die Grafik an und verschaffen Sie sich einen Überblick über die zentralen Elemente des Textes, die darin erfasst werden sollen. Die Komplexität der Grafikinhalte nimmt zu, je weiter sie von oben nach unten bearbeitet wird. Je mehr Elemente aus der Grafik ausgefüllt werden, desto genauer wird auch Ihr Textverständnis.
- Legen Sie ein Leseziel fest: Wozu möchten Sie diesen Text lesen? In welchem Umfang müssen Sie die Inhalte aufbereiten? Welche Teile des Arbeitsblatts müssen Sie dafür ausfüllen? Formulieren Sie Ihr Leseziel und halten Sie es unter den „Erwartungen an den Text“ fest.
- Überfliegendes Lesen: Lesen Sie nun Abstract, Einleitung, Kapitelüberschriften und Fazit des Textes einmal zügig durch und halten Sie zentrale Elemente (z.B. die Fragestellung) in der Grafik fest. Halten Sie auch weitere Erwartungen an den Text fest, z.B. inwiefern Thema, These oder Fragestellung für Sie persönlich relevant sind und mit welcher Motivation Sie den Text lesen möchten.
- Ganzen Text oder zentrale Stellen lesen: Lesen Sie den Text und notieren Sie dabei weitere Ergebnisse in der Grafik. Wichtig ist auch hierbei, das Leseziel zu berücksichtigen und evtl. bewusst Stellen auszulassen oder lediglich zu überfliegen, die nicht zum Leseziel beitragen! Stellen Sie sich bei der Bearbeitung eines Textes immer wieder die Frage: Wofür ist eine Information wichtig?

Erklärvideo unter:

<https://video01.uni-frankfurt.de/Mediasite/Play/2fded6b2e75c4134a78a739a247ed7a41d>

Anleitung mit ausfüllbarem, vergrößertem pdf. mit zusätzlichen Erläuterungen zu den Feldern unter: <https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/102502197.pdf>



Eigene Überlegungen

Erwartungen vor dem Lesen

Nach dem Lesen

Literaturumgebung

Thema

Fragestellung

These

Konsequenzen

Bezüge zu anderer Literatur

Verortung

Bewertung der Methode

Kritik und Verständnisschwierigkeiten

Methode

Beschreibung

Begründung

Begründung

Begründung

Theorieichtung und Quellen

Vorweggenommene Einwände

Lektüreprotokoll

Ziele:

- Textverständnis sichern und festhalten
- eigene Wertungen entwickeln als Schritt vom Lesen zum Schreiben/Diskutieren

Vorgehensweise:

- a) Beantworten Sie im Anschluss an die Lektüre die Fragen im Leseprotokoll schriftlich. Beispielfragen (Lehrende modifizieren die Vorgaben und ergänzen fachspezifische Fragen):

Text:	
Fragen:	Antworten:
Worum geht es in diesem Text? (max. 7 Sätze/200 Wörter)	
Welche Aussagen finden sich zu Ihrer Fragestellung? Bitte formulieren Sie diese in eigenen Worten unter Nennung der entsprechenden Textpassagen.	
Welche Argumente überzeugen Sie und welche finden Sie fragwürdig? Bitte begründen Sie Ihre Wertung!	
Wo sehen Sie die Grenzen des Textes? Welche Fragen bleiben offen?	
Welche Passagen/Thesen finden Sie schwer verständlich/nachvollziehbar?	
Wie ist der Text aufgebaut?	
Wie gut lesbar finden Sie Sprache und Stil des Textes?	
Zu welchen eigenen Ideen/Thesen/Fragen hat der Text Sie angeregt?	
Über welche Aspekte/Textstellen/Thesen möchten Sie im Seminar diskutieren?	

- b) Notieren Sie während der Lektüre Abschnitt für Abschnitt Ihre Erkenntnisse, zum Beispiel:

Text:			
Absatz	zentrale Aussagen	Relevantes zum eigenen Thema	Wertung/Fragen/Anmerkungen
1. Absatz			
2. Absatz			
....			

sokratisches Lesen

[vgl. Werder, Lutz von: Wissenschaftliche Texte kreativ lesen. Berlin; Milow: Schibri 1994, S. 60-65; Werder, Lutz von: Grundkurs des wissenschaftlichen Lesens. Berlin; Milow: Schibri 1995, S. 33.]

Ziele:

- Erhöhung der Aktivität beim Lesen
- kritische Betrachtung des Textes durch Hinterfragen von Begriffen/Definitionen/Hypothesen/Beweisen

Vorgehensweise:

1. Überfliegen Sie den Text, um sich einen ersten Eindruck vom behandelten Thema zu verschaffen.
2. Formulieren Sie zur Einstellung auf den Text Startfragen und beantworten Sie sie stichpunktartig. Die untenstehenden Fragen können Ihnen dabei Hilfestellung leisten.
3. Stellen Sie während des Lesens Begleitfragen zu zentralen Aussagen und beantworten Sie sie stichpunktartig.
4. Stellen Sie nach dem Lesen Abschlussfragen zur Sicherung des Textverständnisses und beantworten Sie sie stichpunktartig. Legen Sie fest, wie der Text ausgewertet werden soll.

Phase	Fragen	Antworten
Vorbereiten	<p>Startfragen zum Text:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer ist der Autor/die Autorin? • Was teilt er/sie mit? • Welchem Zielpublikum? • Auf welche Art und Weise? • Mit welchem Ziel? • Mit welcher Wirkung? • Wann (in welchem historischen, gesellschaftlichen und Forschungskontext)? • Wo (in welchem Publikationskontext)? <p>alternative Startfrage: Titel & Untertitel in Frage umformulieren</p>	
Lesen	<p>Begleitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was heißt das? • Wie wird das begründet? • Was spricht dagegen? • Was spricht dafür? • Wer wird zitiert und wer nicht? • Welchen Anspruch und welches Ziel hat der Text? <p>alternative Begleitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erste und letzte Sätze von Absätzen in Fragen umformulieren • Schlüsselsätze in Fragen umformulieren 	

Nachberei- ten	<p>Nachfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was war Haupt- und was Nebenidee? • Wie war der Text aufgebaut? • Welche rhetorischen Muster, Einleitung, Hauptteil, Schluss besitzt der Text? • Welchen Wert hat der Text für die wissenschaftl. Diskussion? • Welche Fragen sind offen geblieben? <p>Auswertungsart auswählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Katalogisieren • Zitieren • Paraphrasieren • Kritisieren • Antworttext schreiben 	-> Qualität der Antwor- ten kontrol- lieren
---------------------------	--	--

rhetorisches Lesen

[vgl. Werder, Lutz von: Wissenschaftliche Texte kreativ lesen. Berlin; Milow: Schibri 1994, S. 66-79; Werder, Lutz von: Grundkurs des wissenschaftlichen Lesens. Berlin; Milow: Schibri 1995, S. 35]

Ziele:

- Aktivität beim Lesen erhöhen
- Aufdecken, welche Topoi (Urbilder), Metaphern und Gemeinplätze den Text bestimmen
- Textstruktur nachvollziehen

Vorgehensweise:

a) zum Aufdecken von Topoi

- Legen Sie sich vor dem Lesen ein Cluster zum Thema des Textes an, um Ihr Vorwissen zu aktivieren und eine Erwartungshaltung aufzubauen.
- Lesen Sie den Text nach den vorgegebenen Suchkategorien/Topoi und markieren Sie diese oder tragen Sie in die Tabelle ein.
- Verdeutlichen Sie sich die Beziehungen zwischen den Aspekten durch Pfeile dazwischen.
- Verfassen Sie anhand der Topoi eine Zusammenfassung.

Phase	Arbeitsschritt	
Vorbereiten	Cluster zum Thema des Textes anlegen	
Lesen	Aspekte im Text mit Buchstaben markieren oder in Tabelle eintragen	
	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none; vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> • Ursache (U) • Ort (O) • Art und Weise (AW) • Zeit (Z) • Möglichkeiten (M) • Definition (D) </td> <td style="border: none; vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> • Ähnlichkeiten (Ä) • Vergleichen (V) • fingierte Annahme (FA) • Umstände (US) • interdisziplinäre Aspekte (IA) </td> </tr> </table>	<ul style="list-style-type: none"> • Ursache (U) • Ort (O) • Art und Weise (AW) • Zeit (Z) • Möglichkeiten (M) • Definition (D)
<ul style="list-style-type: none"> • Ursache (U) • Ort (O) • Art und Weise (AW) • Zeit (Z) • Möglichkeiten (M) • Definition (D) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ähnlichkeiten (Ä) • Vergleichen (V) • fingierte Annahme (FA) • Umstände (US) • interdisziplinäre Aspekte (IA) 	
Nachbereiten	<ul style="list-style-type: none"> • durch Pfeile Beziehungen zwischen Aspekten verdeutlichen • anhand der Topoi Zusammenfassung schreiben 	

b) zum Aufdecken der Textstruktur, insbesondere typischer Elemente von Einleitung und Schluss

- Legen Sie sich vor dem Lesen ein Cluster zum Thema ‚Gliederung wissenschaftlicher Texte‘ an, um Ihr Vorwissen zu aktivieren und eine Erwartungshaltung aufzubauen.
- Teilen Sie den Text in Einleitung, Hauptteil und Schluss auf und markieren Sie diese Abschnitte.
- Lesen Sie die Textabschnitte getrennt nach den vorgegebenen Suchkategorien/Topoi und markieren Sie diese.
- Benennen Sie konkrete Verbesserungsmöglichkeiten für den Text.

Phase	Arbeitsschritt
Vorbereiten	Cluster zum Thema ‚Gliederung wissenschaftlicher Texte‘ anlegen
Lesen	<ul style="list-style-type: none"> • Text nach Einleitung, Hauptteil und Schluss aufteilen und diese markieren • feststellen und markieren, welche der typischen Elemente für den jeweiligen Textabschnitt genutzt werden <p>Einleitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feststellung - Beschreibung - historischer Abriss - Anekdote - Beispiel - Zitat - Frage - These - Forschungsstand - Abgrenzung der Arbeit - Methode - Theorie - Angabe zu Textstruktur <p>Hauptteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vom Allgemeinen zum Besonderen - vom Besonderen zum Allgemeinen - vom weniger Wichtigen zum Wichtigen - chronologisch - kausal, von Ursachen zu Wirkungen oder umgekehrt - Gleichheit und Unterschiede - Teil-Ganzes - Logische Prinzipien, Systematik <p>Schluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenfassung - Gegenposition abwehren - eigene Position untermauern - offene Fragen/Aufgaben für weitere Forschung - Nutzen für weitere Forschung - Appell - persönliche Stellungnahme
Nachbereiten	Überlegen und konkrete Vorschläge machen, welche Suchkategorien/Topoi in den verschiedenen Teilen verbessert oder ergänzt werden könnten

3. diskursive Strategien

reziprokes Lesen

[vgl. Hattie, John: Lernen sichtbar machen. 2. korr. Aufl., Baltmannsweiler 2014, 240ff, 433; Palincsar, Annemarie Sullivan/Brown, Ann: „Reciprocal Teaching of Comprehension-Fostering and Comprehension-Monitoring Activities“, Cognition and Instruction 1/2 (1984), 117-175; Rosenshine, Barak/Meister, Carla: „Reciprocal teaching: A review of the research“, Review of Educational Research 64/4 (1994), 479-530.]

Ziele:

- Prozesse des Textverstehens anregen und bewusst machen
- zentrale Textinformationen erkennen, explizieren und kritisch hinterfragen
- Vorwissen aktivieren und dessen Einfluss auf Textverständnis bewusst machen
- Erinnerungsleistung an Gelesenes erhöhen

Vorgehensweise:

- Führen Sie die vier Lesestrategien Fragen stellen, Zusammenfassen, Unklarheiten angehen und Vermutungen zum Textverlauf aufstellen im Seminar vor. Übertragen Sie deren Anwendung schrittweise an die Studierenden, anfangs mit Anleitung und Rückmeldungen.
- Teilen Sie die Seminargruppe in Vierergruppen auf.
- Der Text wird absatzweise mit verteilten Aufgabenstellungen in den Gruppen gelesen. Nach jedem Absatz werden die Einzelergebnisse zusammengetragen und die Aufgaben rotiert, sodass alle Studierenden jede Aufgabenstellung mindestens einmal bearbeiten.
- *Variante:* Ergänzen Sie eigene Fragestellungen und weitere Gruppenmitglieder.

Lesen Sie in Vierergruppen absatzweise den Text mit verteilten Aufgabenstellungen. Sammeln Sie Absatz für Absatz im Anschluss an die individuelle Lesephase Ihre Ergebnisse und beziehen Sie in der Gruppe dazu Stellung. Rotieren Sie die Aufgabenstellungen bei jedem Absatz.	
individuelle Aufgabenstellungen	Sammlung in der Gruppe
A: Formulieren Sie Fragen nach zentralen Inhalten des Absatzes , die sich mit den im Text gegebenen Informationen beantworten lassen.	Beantworten Sie die Fragen oder versuchen Sie, bessere Fragen zu formulieren.
B: Fassen Sie den Abschnitt in eigenen Worten zusammen .	Korrigieren und ergänzen Sie die Zusammenfassung bei Bedarf.
C: Formulieren Sie, welche Passagen des Absatzes Ihnen nicht ganz klar geworden sind. Überlegen Sie auch, welche Vorkenntnisse Sie zum Thema mitbringen und erläutern Sie über den Text hinausgehende Zusammenhänge oder geben Sie Beispiele aus Ihrem Erfahrungswissen.	Ergänzen Sie bei Bedarf eigene Verständnisschwierigkeiten. Versuchen Sie, diese gemeinsam zu klären oder entwickeln Sie Ansätze, wie/wo man Hilfestellungen finden könnte. Steuern Sie eigene Vorkenntnisse, Zusammenhänge oder Bsp. bei.
D: Äußern Sie anhand von Textsignalen begründete Vermutungen zum weiteren Textverlauf .	Korrigieren und ergänzen Sie die Vermutungen bei Bedarf.

Archäologenkongress

[vgl. Macke, Gerd/Hanke, Ulrike/Viehmann, Pauline: Hochschuldidaktik. Lehren – vortragen – prüfen – beraten. 2. erw. Aufl. Weinheim; Basel: Beltz 2012, S. 179f.]

Ziele:

- komplexe Modellbeschreibungen verstehen
- verbale Information visualisieren und dadurch verarbeiten
- Bewusstsein für unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten schaffen
- Textbedeutung und eigenes Textverständnis diskursiv klären

Vorgehensweise:

- Teilen Sie die Seminargruppe in Kleingruppen auf.
- Zerschneiden Sie zur Vorbereitung die Textkopie einer Modellbeschreibung in mehrere Einzelteile. Jedes Gruppenmitglied erhält einen anderen Ausschnitt.

Variante: Die Gruppen erhalten Ausschnitte aus verschiedenen Texten, die entweder dasselbe oder ähnliche Modelle beschreiben.

- Arbeitsauftrag:

In verschütteten Archiven der UB wurden die vorliegenden Papiere gefunden. Vermutlich handelt es sich dabei um Komponenten eines Modells für den Bereich xy. Eine grafische Darstellung, welche die Beziehungen zwischen den Komponenten verdeutlicht, wurde leider nicht entdeckt. Bitte rekonstruieren Sie diese in der Gruppe. Stellen Sie Ihr Ergebnis nach 30 Min. auf einem Archäologenkongress vor.

- Führen Sie nach der Ergebnispräsentation eine Diskussion, um Kongressergebnisse festzuhalten; sowohl Konsens als auch bleibende Divergenzen und Unklarheiten sind zulässig.
- Wenn der Originaltext ein grafisches Modell enthält, lassen Sie die selbst entwickelten Modelle mit dem Original vergleichen und klären, wie Unterschiede zustande kamen (z.B. Verständnisschwierigkeiten, Schwächen der schriftlichen Darstellung oder des Modells selbst).

Lesen mit Methode

[vgl. Marti, Madeleine/Ulmi, Marianne: „Lesend denken – Strategien im Umgang mit Fachtexten“, in: Kruse, Otto/Berger, Katja/Ulmi, Marianne (Hg.): Prozessorientierte Schreibdidaktik. Schreibtraining für Schule, Studium und Beruf. Bern u.a.: Haupt, S. 175-194, hier S. 190.]

Ziele:

- Vorwissen aktivieren
- Leseerwartung festlegen
- Text hinterfragen und dessen Wirkung reflektieren

Vorgehensweise:

- Teilen Sie die Seminargruppe in Dreiergruppen auf und geben Sie den Text aus.
- Die Dreiergruppen klären gemeinsam ihre Leseerwartungen und ihr Vorwissen.
- Der Text wird individuell gelesen.



- Die Dreiergruppen gleichen ab, ob ihre Leseerwartungen erfüllt oder übertroffen wurden.
- Die Dreiergruppen entwickeln Gegenargumente zur Textposition und reflektieren die Veränderung ihrer eigenen Position durch den Text.
- Aufgabenstellung:

1. Tauschen Sie sich in der Gruppe aus: <ul style="list-style-type: none"> a) Zu welchen 4-6 Themen erwarten Sie sich vom Text Informationen? Bitte notieren Sie diese auf Blatt 1. b) Was wissen Sie bereits zum Thema?
2. Lesen Sie den Text jede/r für sich.
3. Tauschen Sie sich aus und notieren Sie auf Blatt 2, welche Themen der Text tatsächlich behandelt.
4. Vergleichen Sie die Ergebnisse mit Ihren Erwartungen. Haken Sie auf Blatt 1 ab, was tatsächlich behandelt wurde. Ergänzen Sie in einer Extraspalte, welche Themen über Ihre Erwartungen hinausgingen.
5. Tauschen Sie sich darüber aus, <ul style="list-style-type: none"> c) wie Sie selbst ursprünglich zu den Positionen des Textes stehen d) welche Gegenpositionen denkbar sind e) ob der Text Ihre eigene Position verändert hat.
6. Präsentieren Sie Blatt 1 der Seminargruppe.

KWL

[vgl. Ogle, Donna: „K-W-L: A teaching model that develops active reading of expository text“, The Reading Teacher 39/6 (1986), S. 564–570]

Ziele:

- Vorwissen aktivieren und Leseintention festlegen
- Textbedeutung und eigenes Textverständnis diskursiv klären

Vorgehensweise:

- Teilen Sie die Seminargruppe in Paare oder Kleingruppen auf, auch Einzelarbeit ist möglich.
- Lassen Sie die Tabelle ausfüllen mit Behauptungssätzen in der K-Spalte und Fragesätzen in der W-Spalte.
- Lassen Sie den Text lesen und dabei bzw. anschließend Behauptungssätze in der L-Spalte ergänzen.
- Diskutieren Sie die Ergebnisse im Plenum.

K (know): Was wir bereits über das Textthema wissen	W (want to know): Was wir noch über erfahren möchten	L (learned): Was wir aus dem Text erfahren haben

ETSI

[vgl. Kitchener, Karen G./Hurst, James C.: ETSI. The Student Manual for Education Through Student Interaction. Colorado: Colorado State University 1972; Stary, Joachim/Kretschmer, Horst: Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium. Frankfurt/M.: Cornelsen Scriptor 1994, S. 134-136]

Ziele:

- Leseerwartung festlegen
- Text hinterfragen und dessen Wirkung reflektieren

Vorgehensweise:

- Lassen Sie zur Sitzungsvorbereitung in Einzelarbeit unklare Termini sowie unüblich oder zweideutig verwendete Wörter ausschreiben und den Text zusammenfassen.
- Teilen Sie die Seminargruppe in Kleingruppen auf, die von jeweils einer/m Studierenden moderiert werden, und lassen Sie Diskussionen zur Klärung der Begriffe und Definitionen, der Hauptaussagen und des Textverständnisses führen.
- Evaluation der Sitzung durch einen kurzen Fragebogen, der inhaltlich die Lernergebnisse kontrolliert und methodisch die Kommunikation in der Gruppe bewertet.

zur Sitzungsvorbereitung
1. Notieren Sie alle Begriffe, die Ihnen unklar sind, für das Textverständnis jedoch notwendig sind.
2. Notieren Sie alle Wörter, die in unüblicher oder zweideutiger Weise verwendet werden.
3. Fassen Sie den Text in eigenen Worten zusammen.
in der Sitzung in Gruppenarbeit
1. Klären Sie gemeinsam die für den Text relevanten Begriffe.
2. Klären Sie gemeinsam die Hauptaussagen des Textes. Lesen Sie einander dazu Ihre Zusammenfassungen vor und tauschen Sie sich darüber aus, welche Inhalte Ihnen zentral scheinen.
3. Klären Sie untereinander Verständnisfragen.
4. Setzen Sie sich kritisch mit dem Textinhalt auseinander. Besprechen Sie dazu folgende Fragen: <ul style="list-style-type: none"> • Ist die Darstellung des Standpunktes gelungen (verständlich, nachvollziehbar usw.)? • Durch welche Belege/Beweise wird die Hauptschlussfolgerung gestützt? • Sind diese Belege/Beweise korrekt? • Von welchen als wahr unterstellten Prämissen geht der Text aus? • Stimmen Sie mit diesen Prämissen überein? • Wie ist die Darstellung aufgebaut, folgt sie bestimmten gegenstandsspezifischen oder methodischen Kriterien? • Stimmt der dargelegte Standpunkt mit Ihrer Erfahrung überein?
5. Stellen Sie Bezüge zu Ihrem bisherigen Wissen her: <ul style="list-style-type: none"> • Lässt sich der Text auf andere, Ihnen bekannte Wissensbereiche beziehen? • Wenn Widersprüche zwischen Ihrem bisherigen Wissen und den Textaussagen bestehen, bitten Sie Ihre Kommilitonen, diese gemeinsam mit Ihnen zu klären.

Textpuzzle

Ziele:

- Textstruktur sowie Möglichkeiten der Kohärenzbildung bewusst machen
- Textbedeutung und eigenes Textverständnis diskursiv klären

Vorgehensweise:

- Teilen Sie die Seminargruppe in Paare auf.
- Zerschneiden Sie zur Vorbereitung eine Textkopie in mehrere Sinnabschnitte. Jeder Partner erhält jeweils die Hälfte der Abschnitte sowie ebenso viele leere Zettel
- In Einzelarbeit überfliegen die Studierenden die Textabschnitte, markieren Sie und legen Randnotizen zu Inhalt und Aussage an.
- In Einzelarbeit ordnen die Studierenden die Abschnitte logisch und fügen für vermutlich fehlende Textpassagen Zettel mit der Notiz ein, welche Informationen/Arten von Inhalten sie im fehlenden Abschnitt erwarten würden.
- In Partnerarbeit stellen die Studierenden sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor, rekonstruieren die Reihenfolge des Textes und notieren die Funktionen der Abschnitte.
- *Variante bei anspruchsvollen Texten:* Jedes Paar erhält alle Textteile und ordnet direkt gemeinsam.

Aufgabenstellung für die Einzelarbeit

1. Überfliegen Sie Ihre Textabschnitte, um sich einen Eindruck vom Gesamtthema sowie den einzelnen Sinnabschnitten zu verschaffen. Falls Sie bereits erste Vorstellungen haben, in welcher Reihenfolge die Textabschnitte logisch sinnvoll angeordnet werden können, nehmen Sie eine erste Anordnung vor.
2. Lesen Sie die einzelnen Abschnitte, markieren Sie jeweils ca. zwei zentrale Schlagwörter und notieren Sie am Rand jeweils ein Stichwort zum Inhalt sowie einen kurzen Satz zur Aussage.
3. Bringen Sie die Abschnitte in eine sinnvolle Anordnung. Ergänzen Sie dort, wo vermutlich Textabschnitte fehlen, einen Zettel. Notieren Sie darauf, welche Informationen/Arten von Inhalten (z.B. Argument, Gegenthese, Beispiel, Versuchsbeschreibung, Zusammenfassung etc.) Sie im fehlenden Abschnitt vermuten.

Aufgabenstellung für die Partnerarbeit

1. Stellen Sie einander die Inhalte Ihrer Abschnitte und die angenommene Reihenfolge vor. Fügen Sie Ihre Abschnitte zusammen und rekonstruieren Sie so den gesamten Text.
2. Ergänzen Sie bei den Randnotizen die jeweilige Funktion des Abschnitts. Gleichen Sie dabei ab, ob diese der von Ihnen auf den leeren Zetteln notierten Vermutung entspricht.

Konzept der Handreichung: Campusweite Schreibwerkstatt der JGU Mainz, Adaption durch das Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt a. M.